Görlitzer Anzeiger.

№ 12. Donnerstags, den 22. März 1838.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Geburten.

Görlitz. Carl Friedr. Wiedemann, B. und Bürstenmacher allh., u. Frn. Joh. Dorothee geb. Bitterlich, Tochter, geb. den 28. Febr., get. den 11. März, Juliane Amalie. — Ernst Heinr. Lebe-recht Schade, Schneidergef. allh, u. Frn. Euphrosine geb. Heinze, Tochter, geb. den 5., get. den 11. März, Juliane Euphrosine. — Joh. Andreas Bake, Branntweinbrenner auf dem Dom. Nieder-Moys, u. Frn. Joh. Eleon. geb. Schuster, Tochter, geb. den 5., get. den 11. März, Johanne Henriette. — Johanne Emma Häßner, eine unehel. Tochter, geb. den 13., get. den 16. März, Selma Marie. — Henr. Wilhem. Lucke, eine unehel. Tochter, geb. den 1., get. den 16. März, Auguste Wilhelmine. — Christ. Therese Wende, einen unehel. Sohn, geb. den 13., get. den 16. März, Richard Otto.

Verheirathungen.

Görlitz. Joh. Gottfr. Ullrich, Postillon bei dem Kön. Grenzpostamte allh., u. Joh. Caroline Mühle, weil. Tobias Mühles, B. u. Hausbesitzers allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 11. März. — Mstr. Joh. Dietrich Heinr. Röpe, B. u. Schneider allh., u. Igfr. Christ. Frieder. Wilhelm. Hensel, Mstr. Carl Glieb. Hensels, B. u. Böttchers allh., ehel. einzige Tochter, getr. den 12. März. — Mstr. Christ. Friedr. Rietze, B. u. Stellmach. allh., u. Igfr. Joh. Adelheid Ernest. Winter, Mstr. Joh. Gottfr. Daniel Winters, B. u. Tischlers allh., ehel. jüngste Tochter, getr. den 13. März.

Todesfälle.

Görlitz. Hr. Carl Wilhelm Thomá, brauber. B. u. Gasthofsbes. zum goldnen Baum allh, gest. den 8. März, alt 61 J. 9 M. 5 T. — Frau Sophie Doroth. Knothe geb. Gützold, weil. Hrn. Tobias Leberecht Knothes, gewes. Rathsherrn, bürgerschaftl. Deputirten u. Aeltest. der Tuchmach. allh., Wittwe, gest. den 6. März, alt 60 J. 8 M. 25 T. — Frau Christ. Ros. Soban geb. Bergmann, Anton Franz Sobans, Tuchbereitergef. allh., Ehegattin, gest. den 9. März, alt 36 J. 1 T. — Mstr. Ernst Neu's, B. u. verpflicht. Stadtbrauers allh., u. Frn. Marie geb. Pietsch, Tochter, Agnes Marie, gest. den 10. März, alt 2 J. 2 M. 25 T. — Hrn. Ernst Wilh. Mitschers, wohlgef. brauber. B., Apothekenbesitz., auch Kauf- u. Handelsherrn allh., u. Frn. Alwine Auguste geb. Schmidt, Sohn, Friedr. Wilh. Nicolaus, gest. den 13. März, alt 8 M. 16 T. — Mstr. Joh. Traug. Hirches, B. u. Tischlers allh., u. Frn. Frieder. Wilh. geb. Gründer, Tochter,

Wilhelm. Clementine, geb. den 14. März, alt 6 T. — Joh. Glob. Voigt, Inw. allh., gest. den 11. März, alt 41 J.

Nachruf

an ihre ihnen unvergeßliche Tochter, Schwester rc.

Frau Apotheker Auguste Preuss geb. Maurer

in Hoyerswerda,

welche

am 10. März früh 2½ Uhr nach einer, den 4. d. erfolgten Entbindung von einem gesunden Knaben, an einem später zugetretenen Wochenbettfieber sanft entschlummerte,

von deren

trauernden Vater, Schwester und Familie.

Ruhe Dir in Deinem Todesschlummer,
Theure Tochter, Ruh und Friede Dir!
Früh entrückt der Erde Müh' und Kummer,
Lebst Du jenseits glücklicher als wir.
Blick als Engel, hingeschiedne Schwester,
Auf die Thränen, die Dir Liebe weiht,
Und Dein frühes Scheiden mach' uns fester
In dem Glauben an Unsterblichkeit.

✝

Der Menschen Schicksal ruht in Gottes Hand!
Sind durch den Tod die Herzen auch geschieden,
Ins ferne Land entrückt zum ew'gen Frieden,
Sie einet Gottes Hand!

Der Frühling.

Es naht ein Jüngling. Milder Glanz der Sonne
Umstrahlet sanft sein holdes Angesicht;
Sein Kleid ist grün, und voller heil'ger Wonne
Naht er dem Sterblichen im reinen Licht! —
Und Frühling heißt der uns von Gott gesandte,
Der, Segen bringend, kommt auf unsre Flur;
Zu dem sich jedes Wesen fröhlich wandte,
So lange Wechsel heischte die Natur! —
Sey uns willkommen! Mit dir steigen wieder
Die bunten Blumen aus der Erd' empor;
Du weckest ja der Waldessänger Lieder,
Den Schmetterling im bunten Blumenflor! —
Dir bringe ich in andachtsvoller Feier
Der Freude Lied aus dankerfüllter Brust; —
Für dich ertönet die bekränzte Leier,
Und Wonne füllt mein Herz und sel'ge Lust! —

Christian Klose.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 15. März 1838.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	— sgr.	— pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf.
= = Korn	1 =	13 =	9 =	1 =	10 =	— =
= = Gerste	1 =	5 =	— =	1 =	2 =	6 =
= = Hafer	— =	26 =	3 =	— =	22 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das den Maurermstr. Wenderschen Erben zugehörige halbe Haus Nr. 1007 a hierselbst, welches auf 800 thlr. abgeschätzt worden, soll im Termine den 13. Juni c. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, am 11. Februar 1838.

Freiwillige Subhastation.

Die auf 100 thlr. Courant abgeschätzte Häuslerstelle Nr. 68 in Ober-Pfaffendorf soll auf den Antrag der Besitzer, der Johann Gottfried Langeschen Erben, auf

den 7ten April d. J. Nachmittags 3 Uhr

auf dem Gerichtszimmer in Ober-Pfaffendorf meistbietend verkauft werden. Die Taxe und Verkaufs-Bedingungen können im dortigen Kretscham und in der hiesigen gerichtsamtlichen Registratur, Neißgasse Nr. 343, eingesehen werden.

Görlitz, den 12. Februar 1838.

Herrlich Schurichsches Gerichts-Amt von Ober-Pfaffendorf.

Conrad.

Einiges altes Geräthe, bestehend in Stühlen, Pulten, Regalen, Holz- und Eisenwerk rc. soll den 26. März d. J., Vormittags um 9 Uhr, in der Vorstube des magistratualischen Sessionszimmers auf dem Rathhause, an die Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung, verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird. Görlitz, den 12. März 1838. Der Magistrat.

Daß der, überhaupt nur an Bürger und Schutzverwandte hiesiger Stadt zulässige Verkauf des auf den Holzhöfen der Communal-Heide vorräthigen Klafterholzes, vom 1. April d. J. ab, nach Lösung und unter Vorlegung eines neuen vorschriftsmäßigen Holzbuches und unter den darin verzeichneten Bedingungen, gestattet ist, so wie, daß dergleichen Holzbücher gegen Erlegung von einen Silbergroschen pro Stück, bei der Stadt-Hauptcasse zu haben sind, bringen wir andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Görlitz, den 17. März 1838. Der Magistrat.

Auctions-Anzeige.

In Folge Auftrages wird der Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen Landesältesten und Kreis-Deputirten von Uechtritz, zu welchem außer Uhren, Gold- und Silbergeschirr, Betten, Wäsche, Meubles, Kleidungsstücken u. s. w. eine nicht unbedeutende Büchersammlung gehört,

in termino den 19. April d. J.

von Vormittag 9 Uhr ab, auf dem Schlosse zu Heidersdorf im Wege der Auction verkauft werden.

Kauflustige werden mit dem Bemerken, daß der Zuschlag nur gegen baare Zahlung erfolgt, hiervon in Kenntniß gesetzt.

Lauban, den 7. März 1838. Der Königl. Kreis-Justizrath Laubaner Kreises.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

200, 500 bis 3000 thlr. sind gegen sichere Hypothek zu 4 pCt. auszuleihen und das Nähere am Obermarkte im Hause des Herrn Goldarbeiter Finster, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Pfandbriefe und Staatspapiere

werden eingekauft und verkauft, Erstere gegen Letztere und umgekehrt; Staatsschuldscheine gegen Pfandbriefe ausgetauscht, verlooste Staatsschuldscheine gegen unverlooste ausgewechselt und alle diesfallsigen Geschäfte besorgt. Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

An die Herren Capitalisten.

Zur Unterbringung von Capitalien, jeder Höhe, insbesondere von 500 Thaler aufwärts, bin ich im Stande, vorzügliche hypothekarische Sicherheiten zu 5, 4½ und 4 pCt. nachzuweisen. Hierbei können Pfandbriefe und Staatsschuldscheine, zum höchsten Course angebracht werden.

Louis Lindmar, Commissionair.

Mehrere Ritter- und Landgüter, Bauergüter, ländliche Nahrungen, Brauhöfe und Privathäuser, sind zum An- und Verkauf übertragen. Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Dem Central-Agentur-Comtoir.
Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Ein gesitteter Knabe findet bei einer Landherrschaft ein baldiges gutes Unterkommen, wo er Bedienung und Gartenarbeit verrichten soll. Das Nähere hierüber im

Central-Agentur-Comtoir. Petersgasse Nr. 276.

Einige hundert Fuder, zum Düngen geeigneter Bauschutt, liegen am Bierhofe Nr. 276 auf der Petersgasse hierselbst, zur baldigsten Abfuhre bereit. Das Nähere beim Eigenthümer.

Mehrere große und kleine zu Johanni c. zur anderweiten Vermiethung offenwerdende Wohnungen, weiset ohnentgeldlich nach das Central-Agentur-Comtoir.

Aufruf an die Guts- und Landbesitzer.

Der unterzeichnete Verein von dem Wunsche beseelt den Anbau der Färberröthe auch in hiesiger Gegend zu befördern, hat „eine Belehrung für Diejenigen, welche sich mit diesem Anbaue beschäftigen wollen" drucken lassen und offerirt solche allen Guts-und Land-Besitzern unentgeldlich. Die Mitglieder des Vereines Hr. Rathsherr Keller und Hr. Tuchappreteur Stadtverordneter Döring haben die Vertheilung übernommen, an welche man sich gefälligst wenden wolle.

Görlitz, den 3. März 1838. Der Gewerbeverein.
Weinhold. Köhler.

Zwei ganz neu erbaute Gärtner-Nahrungen, die eine mit 6, die andere mit 10 Dresdner Schfl. säbarem Lande, sind gegen einen alljährlich zu zahlenden Grundzins sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Ortsrichter Endermann in Hermsdorf.

An einer lebhaften Straße nahe bei hiesiger Stadt ist ein Stadtgarten mit 21 Dresdner Schfl. säbarem Land und 10 Schfl. Wiesewachs, mit einem massivem Hause, Alles im besten Stande, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. des Anz.

Zwei an einer lebhaften Straße nahe bei hiesiger Stadt gelegenen Stadtgarten-Grundstücke, deren Oeconomie und Wirthschafts-Inventarium sich im besten Stande befinden, sind sofort aus freier Hand zu verkaufen und ertheilt die Expedition des Anz. nähere Auskunft.

In Wiesa ist eine Gärtner-Nahrung mit 7 Dresdner Schfl. säbarem Lande und 1 Schfl. Wiesewachs ohne Gedinge, aus freier Hand zu verkaufen. Die nähern Bedingungen sind beim Eigenthümer zu erfahren. Schäfer.

Der Garten Nr. 1017 vor der Wasserpforte mit 4 Schfl. Feld, Obst- und Grasegarten, ist aus freier Hand zu verkaufen oder vom 1. April ab zu verpachten. Die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Das Nähere ist in Nr. 759 auf dem Töpferberge zu erfahren.

Verpachtung. Die mit Benutzung eines Billards und Kegelschubs verbundene Oeconomie in dem, dem geselligen Vereine zu Bernstadt eigenthümlich zugehörenden Grundstücke, soll von Walpurgis dieses Jahres an verpachtet werden, und haben diejenigen, welche zu einer Erpachtung geneigt seyn sollten, sich bis zum 9. April bei dem Vorsteher Herrn Wilh. Heine zu melden.

Bernstadt, den 14. März 1838.

Das Haus Nr. 465 im Steinbruche stehet aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Büchsenmacher Dietrich auf der Bautzner Straße Nr. 914 zu erfahren.

In Zeit von 8 Tagen empfangen wir wieder frischen Saamen der weißen schlesischen Zucker-Runkelrübe.

Der Anbau der Zucker-Runkel-Rübe, welche den meisten Herren Guths-Besitzern, die im vorigen Jahre sich damit beschäftigten, ungerechnet der Verbesserung des Bodens, die dadurch anerkannt erzielt wird, einen lohnendern Ertrag, als alle übrigen Feldfrüchte gewährt hat, erhält immer mehr Würdigung, und kann nicht genug anempfohlen werden.

Eine gedruckte Anweisnung zum zweckmäßigen Anbau der Rübe, um sie am kräftigsten und an Zucker reichsten, zu erlangen, ertheilen wir gratis, und machen uns verbindlich, alle nach dieser Anweisung gebauten Rüben, in unserer Fabrik zu Ober-Neundorf käuflich an uns zu bringen, werden auch gern schon jetzt Lieferungs-Contracte schließen. **A. Struve.**

Ein freundliches Quartier auf einem Rittergute in einer angenehmen Gegend ist für eine anständige Familie zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Wo? ist zu erfahren Webergasse Nr. 45 zwei Treppen hoch.

In dem Hause Nr. 767 auf der Rabengasse ist eine Stube vorn heraus zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

Von Michaelis d. J. ab ist in Nr. 95 am Obermarkte die erste Etage, bestehend in 5 Stuben (von diesen sind 3 neu tapezirt), Küche, Speisegewölbe, Kammer, nebst Zubehör zu vermiethen. Das Nähere beim Besitzer Lüders.

Eine große lichte Stube nebst Stubenkammer, vornheraus, ist von Johanni d. J. an zu vermiethen. Das Uebrige ist bei dem Eigenthümer in Nr. 24 am Obermarkte zu erfahren.

Unter den Radeläuben Nr. 447 ist sehr billig Lehm zu verkaufen.

Auction. Montag den 26. d. Vormittags um 9 Uhr ist die Fortsetzung von coul. Terno-Wolle, Tapisserie-Muster, Schweizer Glanzgarn, Farbenkasten, Bleistifte, Fingerhüte, Schnallen ꝛc. eine Gewölbe-Lampe, messingne und lackirte Blechsachen, 1 Kannapee, Kleidungsstücke und eine Parthie Schulbücher. Auch werden noch Sachen angenommen. Friedemann, Auct.

Auctions-Anzeige. Dienstags den 27. März c. sollen in meinem Auctionslocal auf der Langengasse nachfolgende Gegenstände: 6 Webetuchkappen zu breiten Tuchen, 6 Stück dergl. schwarze, 6 Stück weißbaumwollne Waaren, 2 Stück ächt gelbe Meubles, 2 Stück desgl., 1 Stück dergl. gestreift, 1 Damasttafelgedeck, 1 zwillignes dergl., so wie mehrere andere Sachen verauctionirt werden. Göbel, Auct.

Verkaufs-Anzeige.

Ein sehr brauchbares Positiv mit 9 Registern, kurzer Octave, jedoch starkem Klange, so daß es in einer Kapelle, Betsaal, selbst in einer kleinen Kirche sehr gut zu gebrauchen ist, auch ein Flügel mit gutem Ton ist zu verkaufen in der weißen Mauer auf der Bautzner Straße in Görlitz.

Ochsen-Auction.

Zu der auf den 30. März Vormittags 11 Uhr auf den Dominio Oppeln bekannt gemachten und anberaumten Vieh-Auction werden noch unter ganz gleichen Bedingungen 12 Stück starke gutgenährte Zugochsen von dem Rittergute Kittlitz zum Verkauf an den Meistbietenden gestellt.

Rittergut Kittlitz bei Löbau, den 16. März 1838.

Im Auftrage der Oeconomie-Verwaltung daselbst.
Wilhelm Ludwig.

Es stehen allerhand Wagen in 4 Federn hängend, Droschken, bedeckt und unbedeckt, Wurstwagen ganz und halbbedeckt viersitzig, im besten Zustande zu verkaufen bei Weider jun.

Zur gütigen Beachtung.

Daß ich mein zeitheriges Lotterie-Geschäft von der Breitegasse, Obermarkt Nr. 123 im Eckladen des Stadt-Haupt-Cassen-Buchhalter Herrn Körnig, von heute an verlegt habe, zeige ich Allen, die mit mir bereits in Verbindung stehen, oder solche künftig wünschen, hierdurch ergebenst an.

Görlitz, den 15. März 1838. **C. W. Vetter,**
Untereinnehmer des Hrn. Wiesenthal in Sagan.

Fabrik-Lager von Wachs-Waaren.

Von einer der bis jetzt rühmlichst bekannten Wachsfabrik empfing ich ein Commissionslager von allen Gattungen Wachswaaren, als: Altarkerzen, Tafellichter in 4, 5, 6 und 8 Stück pr. Pfund, Kutsch- und Handlaternenlichter, Wachsstock in allen Desseins, Nachtlichter, Wind- und Treppenfackeln und Wachs in Tafeln.

Die sämmtlichen Waaren zeichnen sich nicht nur durch Reinheit, Kläre und Schönheit vorzüglich aus, sondern bin auch in den Stand gesetzt, die nehmlichen Vortheile zu bieten, welche eine directe Beziehung gewähren könnte.

C. A. Huste. Petersgasse Nr. 318.

Auf dem Bauergute Nr. 2 in Lauterbach sind gute alte weiße, englische und blaue Früh-Kartoffeln zu verkaufen.

Weiß wollene Lumpen und Kälberhaare kauft jede Quantität
C. Langner, Neißgasse Nr. 350.

Hafer-Stroh ist in einzelnen Gebündern zu verkaufen in der Fleischergasse bei Franke sen.

Etwas ganz Schönes von ächtem alten Varinas in Rollen, das Pfd. zu 15 Sgr., wie auch alle Sorten alter Cigarren empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Görlitz, den 19. März 1838. F. E. Göldner
im Eckgewölbe der alten Post an der Neißgasse.

Bäume-Verkauf. Auf Quitten veredelte Franz-Birnbäume, das Stück zu 7 ggr., wer aber 6 Stück und mehr wünscht, erhält das Stück um 6 ggr., desgl. italienische Pappeln und Ahorn, ungarsche Pflaumbäume, auch verschiedene Sträucher zu Lauben und Hecken, in des Herrn Heinzes Garten, vor dem Frauenthore Nr. 805 bei dem Kunstgärtner Melzer sen.

Zwei Taback-Schneidebänke, jede zu etwa $\frac{1}{4}$ Ctr. Gehalt, mit allem Zubehör, in gutem Zustande, sind zu verkaufen; Näheres hierüber ist im Verkaufsgewölbe Nr. 138, in der Brüdergasse zu erfahren.

Das hiesige Mittel der Tuchmacher beabsichtigt die ihm gehörigen, an der Laubaner Straße gelegenen 12 Dresdner Scheffel Acker- und Wiese-Land vom 1. April 1839 ab, wiederum auf 6 Jahre zu verpachten und setzt hierzu einen Termin auf

den 2. April c., Nachmittags 2 Uhr

im Tuchmacher-Handwerkshause an. Pachtlustige werden hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß sich das Mittel die Auswahl unter den Licitanten vorbehält.

Görlitz, den 19. März 1838. Ephr. Krause, Oberältester.

Englische Thran-Wichse.

Dieses Präparat, dessen Verbrauch sich nur durch seine ins Auge fallenden Vorzüge auffallend steigerte, empfehle ich hierdurch den damit Unbekannten zu gefälligen Versuchen. Es erhält durch seine Fetttheile das Leder geschmeidig, giebt ihm dabei den höchsten Grad von Glanz und Schwärze und läßt sich — da es außerordentlich verdünnt werden kann, ohne an Wirkung zu verlieren — den billigsten Fabrikaten dieser Art zur Seite stellen. Diese Eigenschaften machen es zum vorzüglichsten Putzmittel für alle geschwärzten Lederarbeiten, es wird daher seit mehreren Jahren nicht nur für Schuhe und Stiefeln, sondern auch für Pferdegeschirre u. s. w. häufig angewendet. Mein Commissions-Lager davon besteht in Büchsen von $\frac{1}{4}$ Pfd. à $2\frac{1}{2}$ Sgr, $\frac{1}{8}$ Pfd. à $1\frac{1}{4}$ Sgr., Schachteln à 1 Sgr, und à 6 Pf. F. A. Kögel.

Einem hohem Adel und resp. Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meinen Vorrath von Herrenhüten, mit extra feinen Filz- und Felbelhüten ganz neuer Facon und zu billigen Preisen, vervollkommnet habe und bitte um gütige Abnahme. Mein Verkaufsladen ist untern Hirschläuben im Bierhofe der verw. Madame Hartmann. Franz Schneider, Hutmachermstr.

Huile merveilleuse d'Arabe,

zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare.

Unterzeichnete Fabrik darf nicht ohne Ursache, sondern auf Grund vielfältig angestellter Versuche und gemachter Erfahrungen behaupten, daß dieses Oel noch von Keinem, also auch nicht von den mit Attesten so oft gepriesenen sehr theueren Schweizer Kräuter-Oelen übertroffen worden ist, wenn gleich die Fabrik, um keine bittern Täuschungen zu veranlassen, die Wirksamkeit ihres Oels nicht so hoch berechnet — 70jährigen Greisen einen neuen Haarwuchs zu versprechen. Dieses Oel entspricht unzweifelhaft jeder vernünftigen Anforderung und leistet die Fabrik mit Vergnügen dafür Garantie, daß ihr Oel vorhandene Haare am Haupte festhält, solchen Weichheit und Schönheit giebt und auch da zum Wachsthume beiträgt, wo noch innere Kräfte vorhanden und wo daher die zwiebelartigen Wurzeln der Haare nur eine Stärkung und äußere Hülfe benöthigt sind. Der Verkauf erfolgt in Flacons zu 15 Sgr. und zu 1 Thlr. Aecht ist dieses Oel auch in der Niederlage in Görlitz bei Hrn. J. Eiffler zu haben. Neue Dintenfabrik in Berlin.

Vorläufige Anzeige des Tanzlehrer Kledischt.

Einem hohen Adel und einem hochzuverehrenden Publikum in und um Görlitz, beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß der diesjährige Lehrcursus meines Tanzunterrichts den 24. April im Saale der Societät, seinen Anfang nimmt.

Der Lehrcursus enthält 60 Stunden, à $2\frac{1}{2}$ sgr. und auf 30 Stunden wird jedesmal 2 thlr. 15 sgr. pränumerando entrichtet.

Privat-Unterricht für einzelne Personen oder Familien-Vereine sind extra, und das Honorar richtet sich nach der Anzahl der Schüler.

Diejenigen Familien, so mich demnach zu beehren gedenken, werden ganz ergebenst ersucht, ihre Aufträge gütigst in der Exped. des Anz. abzugeben.

Dresden, den 19. März 1838.

Ein in sehr guten Stande befindlicher Kinderwagen steht auf dem Handwerke Nr. 400 um billigen Preis zu verkaufen.

Hiermit beehre ich mich, einem verehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Seifensiedermeister allhier etablirt habe, und empfehle mich zugleich mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln und einem Vorrathe guter und trockner Waare.

Dobschall,
in der Steingasse, früher Gläsersche Seifensiederei.

Alte Görlitzer Gesangbücher, welche reines Papier haben, werden gekauft von
Max. Hübner, Brüdergasse Nr. 7.

Ein noch brauchbarer zinnerner Kessel, 14 bis 16 Kannen Wasser enthaltend, ist zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

Ein im guten Zustande sich befindender Kinderwagen ist in Nr. 331 in der Neißgasse zu verkaufen.

Mastviehverkauf. Im Gerichtskretscham zu Hohkirch stehen 2 große fette Ochsen und ein 3½jähriger Stammochse, Schweizerrace, sowie 25 Stück fette Schöpse zum Verkauf.
Kloß, Gastwirth.

Sonnabends, den 24. und 31. März geht eine Gelegenheit nach Bautzen und Dresden.
Lohnkutscher Pinkert, Nr. 94.

Die vielen auswärtigen Bestellungen bestimmten mich, einige Wochen von hier abwesend zu seyn; ich zeige demnach ergebenst meine Ankunft an, und ersuche Alle, die Gebrauch von mir zu machen wünschen, Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr mich zu beehren.

Was aber den oft verlangten Balsam zur Heilung der Zahnschmerzen betrifft, ist derselbe zu jeder Tageszeit für 10 Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung zu bekommen.
Popper, Zahnarzt.

Die unterm 15. d. M. im Görl. Anzeiger Nr. 11 Seite 84 gemachte Auctionsanzeige, wegen Bretterverkauf zu Nieder-Bielau, wird hier als Irrthum widerrufen.

Nieder-Bielau, den 21. März. Besser, Müller.

Bekanntmachung. Alle meine geehrten Kunden bitte ich, von nun an lediglich an meine Person die für mich bestimmten Zahlungen für Fleisch zu leisten, wenn dieselben gültig seyn sollen, nicht aber an meine Frau, welche sich vor einiger Zeit von mir entfernt hat. Uebrigens bitte ich um ferneren geneigten Zuspruch, indem ich nach wie vor mein Gewerbe fortsetze. Pallack, Fleischermeister allhier.

Die von mir unterm 21. v. M. der Mad. Teubner zugefügte beleidigende Aeußerung im Baumbergschen Kaffeehause, kann ich nur in der Trunkenheit gesagt haben; ich bereue Gesagtes recht sehr, erkläre vielmehr Mad. Teubner als eine achtbare rechtliche Frau.

Görlitz, den 16. März 1838. Zwicknapp.

Die der verehel. Tuchbereitergesellen Gebauer geb. Christmann brieflich zugefügte Beleidigung bitte ich derselben ab und erkläre solche als eine rechtliche Frau.
Beate Christmann geb. Ebert.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 12. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 22. März 1838.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Folgende zuverläßige Nachricht aus Glogau vom 15. d. M.: Es sind durch den heftigen Eisgang 8 Dammdurchbrüche im Glogauer Kreise erfolgt, 31 Dörfer stehen unter Wasser mit 921 Familien, die Oder läuft stellenweise in einer Breite von 2 Meilen; die Durchbrüche oberhalb bei Wilkau, Golgowitz, Wettschütz und Kettwitz sind allein Ursach, daß unsere Oderbrücken erhalten werden können, obgleich die zwischen der Stadt und dem Dom so beschädigt ist, daß heute noch kein Lastwagen darüber fahren kann. Von Wilkau, bis wohin man auf dem Damme gehen kann, wissen wir, daß 26 Häuser in Folge des Durchbruchs vom Eise niedergerissen worden; 17 Menschen sind ertrunken, auch ein großer Theil des Viehs; gerettete Menschen sind in der Stadt, und das Vieh in Brostau und Rauschwitz einstweilen untergebracht. Die Pioniers und Schiffer fahren den andern Verunglückten und Bedrängten täglich von hier aus Lebensmittel zu. Von den übrigen Dörfern haben wir noch keine nähere Nachricht. Eine Wilkauer Frau, die auf einer Eisscholle gerettet wurde, hat ihren Mann und 5 Kinder in den Fluthen verloren. Außer den Kleidern, welche die Geretteten auf dem Leibe tragen, haben sie nichts. —

Diese Nachricht veranlaßt mich, den vielfach bewährten Wohlthätigkeitssinn der Bewohner von Görlitz und seiner Umgegend mit der dringenden Bitte in Anspruch zu nehmen, durch milde Beiträge das Elend ihrer durch die Wasserfluthen verunglückten Brüder in jener Gegend hülfreich zu lindern. Auch die kleinste Gabe wird dort Thränen trocknen. Ich bitte die Beiträge gütigst an mich zur Weiterbeförderung abzugeben.

Sattig,
Land-Syndikus.

Görlitz, den 19. März 1838.

Warnung. Es treibt sich ein Junge von 12 bis 13 Jahren in der Stadt herum, welcher sich bei den Haus- und Ladenthüren wo Uhrmacher wohnen, aufstellt, und Leute, welche dort Geschäfte haben, unter den Erbieten abruft, sie zu einem bessern Uhrmacher zu führen, auch dieselben wirklich zu der Wohnung eines ehemaligen Hausknechts, Namens Erbe, geleitet. Wir haben in sichere Erfahrung gebracht, daß dieser Mann unbefugter Weise die Uhrmacherei betreibt. Wir warnen daher diesen Mann für dergleichen Eingriffe in unser, in eine Innung eingeschlossenes Gewerbe, da wir im Wiederholungsfalle auf den Grund der gesetzlichen Bestimmungen auf seine Bestrafung antragen werden.

Die Uhrmacher
Görke, Göthlich, Haupt.

Görlitz, den 19. März 1838.

Ein mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter Jäger, welcher zugleich einen Garten nebst Bedienung zu versehen hat, wird gesucht. Auskunft ist zu erlangen beim Bezirks-Feldwebel Oldecop, Webergasse Nr 43.

Es sucht eine Frau von gesetztem Alter kommende Ostern ein Unterkommen als Kinderfrau in der Stadt oder auf dem Lande. Näheres in der Exped. des Anz.

Es sucht ein Mädchen von gesetzten Jahren, welche im Nähen gut bewandert ist, ein Unterkommen in der Stadt oder auf dem Lande als Stubenmädchen. Näheres erfährt man in der Exped. des Anz.

Ein junger Mann von 18—24 Jahren, welcher genügende Atteste seiner Solidität besitzt, kann sofort als Laufbursche und Markthelfer angestellt werden. Wo? sagt die Exped. des Anz.

Ein junger, solider Mensch von guter Erziehung, welcher Lust hat, sich der Handlung zu widmen, kann baldigst vortheilhaft placirt werden. Das Nähere ertheilt die Exped. des Anz.

Großes Kunst = Theater.

Mit hoher Erlaubniß hat Unterzeichneter die Ehre, einem geehrten Publikum allhier und der Umgegend bekannt zu machen, daß er mit seinem Zauber=Theater im hiesigen Schauspielhause einige Vorstellungen geben wird. Es enthält dasselbe perspectivische belebte Welt=Ansichten, worin Schlachten zu Wasser und zu Lande vorkommen, zweitens Theater=Maschinerie mit schönen Decorationen, welche sich außerordentlich schnell verwandeln, in welchen mechanische Figuren vorkommen, welche sich aus einer Person schnell in eine andere verwandeln. Drittens Phantasmagorie oder das Wiedererscheinen der Todten. Durch den Fleiß und die Genauigkeit, womit die Vorstellung jedesmal mit Veränderung gegeben werden, hat sich der Unterzeichnete vor Königen und Fürsten, so wie in den größten Städten Deutschlands den ungetheiltesten Beifall erworben, und kann derselbe im voraus versichern, daß Niemand den Schauplatz unbefriedigt verlassen wird. Zu einem zahlreichen Besuche ladet er ein hohes und geehrtes Publikum ergebenst ein. Das Nähere besagen die Zettel.

Thieme,
Mechanikus und Landschaftsmaler aus Leipzig.

Am 14. d. M. ist eine weiß und rothstreifige wollene Pferdedecke vom Gasthofe zum Hecht allhier bis Rauschwalde verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, sie gegen ein Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

Gefundener Siegelring. Ein Siegelring ist gefunden worden und das Nähere darüber beim Gerichtsschulzen Seyfried in Girbigsdorf zu erfahren.

Die Schmidtsche Leihbibliothek hat neu aufgestellt: Zehn Bände von Marryat. Mittheilungen eines Arztes, 5r Theil. Evremont von Tiek. Eintausend Achthundert Dreizehn von Stolle. Memoiren Bourinnes, 10 Bände.

In **Gustav Köhler's** Buch= und Kunsthandlung in Görlitz
(Brüderstraße Nr. 139.)
sind nachstehende Bücher zu haben:

Die natürliche Religion.

Für alle, die nach Wahrheit, Recht und Tugend streben, die Gott verehren und die Menschheit lieben. Neue Ausgabe. Vom D. Heinichen. 15 sgr.

Die Schrift macht uns Gottes Allmacht und seine erhabenen Eigenschaften, seine Heiligkeit, Gerechtigkeit, Güte recht anschaulich, wir erblicken ihn darin in seiner ganzen Majestät. — Mit Natur=Betrachtungen endet sodann dieses des Guten viel befördernde Buch.

Vom Wiedersehen;

ob wir uns wiedersehen, warum wir uns wiedersehen. Gründe für die Seelenunsterblichkeit; wohin gelangen wir nach diesem Leben, und wie ist da unser Loos beschaffen? (Jeder will gern wissen, wie es jenseits des Grabes aussieht, diese vom D. Heinichen herausgegebene Schrift giebt darüber Belehrung.) 10 sgr.

Die Kunst, Krankheiten vorzubeugen,

oder Anweisung, wie man Körper und Geist vor Uebeln mancherlei Art bewahren, Krankheiten entfernen und wie sowohl der Körper, als auch der Geist durch Mäßigung, Ordnung, Arbeit, Bewegung, Frühaufstehen, Reinlichkeit, gutes Gewissen und Muth zu allem Guten zu beleben und zu stärken sind, nebst Kant's über die Macht des Gemüths. 8. broch. 10 Sgr.

Die Kunst reich zu werden

und zwar durch Verstand, Liebe zur Thätigkeit, Benutzung der Zeit, Sparsamkeit und mäßige Lebensweise, — nebst Franklins Anweisung zum Reichwerden. 8. 7½ sgr.